

# Preussischer Tagblatt

Druck und Verlag:  
H. Schellberg & Co. in Charlottenburg  
Vertriebs-Gesellschaft für den Vertrieb des Preussischen Tagblatts  
Vertriebs-Gesellschaft für den Vertrieb des Preussischen Tagblatts

Wöchentlich 6 Ausgaben  
mit einer täglichen Unterhaltungsbeilage

Ercheinungszeit:  
Wöchentlich nachmittags  
Preis: 10 Pf. (10 Mark) 10 Pf. (10 Mark) 10 Pf. (10 Mark)

Verlagspreis: 10 Pf. (10 Mark) 10 Pf. (10 Mark) 10 Pf. (10 Mark)



Verlagspreis: 10 Pf. (10 Mark) 10 Pf. (10 Mark) 10 Pf. (10 Mark)

Nr. 72

Mittwoch, 26. März 1941

89. Jahrgang

## Reichshauptstadt im Zeichen des japanischen Besuches

# Belgisches Balkan-Fiasco

## England durch Belgisches Beitritt zum Dreierpakt im Südosten schachtmatt

### Blamierte Propheten

Stadholm, 26. März. (Funfmeldung.) Der Sieg der deutschen Wehrmacht über Belgien hat eine politische Ueberzeugung bereitet, weil man bis zuletzt darauf vertraut hatte, daß es den persönlichen Bemühungen Englands, den Drohungen Churchills, den Versprechungen und Einschüchterungsversuchen Roosevelts doch gelingen würde, Japanliens zum Beitritt zum Dreierpakt zu bewegen. In unersetzten Kreisen Englands wird ohne weiteres zugabeh, daß Großbritannien durch Japanliens Einbeziehung unannehmbar die Wale eine politische Schlacht auf dem Kontinent verloren sei. Japanliens letzter Einfluß, soviel alles an der Gestaltung der neuen Verhältnisse Europas im der Linie des Dreierpaktvertrages teilzunehmen, wird, so befürchtet man in London, weit über den Rahmen hinaus für England die schwersten Nachteile haben. Am peinlichsten wird die Tatsache empfunden, daß Außenminister Eden trotz modernster diplomatischer Werbung gegenüber Japanliens nicht länger persöhnliche Beziehungen zu Japanliens aufrechterhalten konnte, wie früherzeiten, als er sich eben so launisch wie Johnreidts Dastoeitschen hat.

aa. Berlin, 26. März. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Abteilung.) Der Beitritt Japanliens zum Dreierpakt bedeutet einen neuen großen Sieg der deutschen Diplomatie und eine schwere Niederlage der Engländer. Noch bis heute galt allgemein, daß England und auch Amerika den Sieg über Japanliens zu hindern. Sie haben sich immer noch der Hoffnung hingeeben, daß ihre Schritte zu einem Erfolg führen könnten und Japanliens sich der angloamerikanischen Kriegsausgleichspolitik aus Verlegenheit stellen würde. So hat Deutschland sich seiner Annäherung in Antarktis den japanischen Gedanken zu sich geben und ihn in einer dreierpaktvertragsmäßigen Unterredung von der Abgrenzung der Kolonialinteressen, das England den Krieg gewinnen werde, zu überzeugen versucht. Die weitestgehende englische Gewandtheit in Belgien auf Grund der Anstrichungen des Herrn Eden die führenden japanischen Verantwortlichen fasziniert auf, in den Krieg an der Seite Englands einzutreten und gemeinsam mit Deutschland den europäischen „Freiheitskampf“ neu zu beleben. Falls jedoch Japanliens diesem britischen Versuch nicht folgen und seine bisherige Politik fortsetzen sollte, werde es die Folgen zu tragen haben und im Falle des englischen Sieges der Aufteilung verurteilt sein. An der eigenen Küste, mit der diese brutalen Drohungen von japanliens seit ungenanntem wurden, merkte der General, daß er zu weit gegangen war, um mehr, als er damit die ganzen englischen Pläne der Wiederaufrichtung einer Vadsburger Monarchie im Donauraum bei einem „demokratischen Sieg“ zu erreichen. Um diese englische Vision zu unterstützen, griff dann der amerikanische General ein, der dem britischen Ausdrud gab, daß Japanliens der englischen Politik entgegenkommen und sie mit allen Kräften unterstützen solle. In seinen Schritten beholdernden Raadbrud zu verleihen, hat Roosevelt schließlich eine eigene Politik an eine einzelne japanische Verantwortlichen gerichtet.

Alle diese und ähnliche Einschüchterungen und Drohungen sind ohne Erfolg geblieben. Sie haben nicht verhindern können, daß sich Japanliens offen zur Politik der Neuordnung durch die Wehrmacht bekennt. Die Wehrmacht hat sich in der Wehrmacht heute nicht mehr auseinander, sondern sie haben zusammen, um ihren Lebensraum zu sichern und um sich vor raumfremden Interessen und Einflüssen zu schützen. Eine Einwirkung der japanischen Einflüsse fortgesetzt wurde, führte zum Beitritt der südosteuropäischen Staaten zum Dreierpakt und damit zu dem Bestehen, daß diese dem Dreierpakt angeschlossen sind. In der ersten Linie sind die japanischen Staaten nicht daran, zu übernehmen, eine Rolle des japanischen Englands, wie aus den von uns ausfindenden Geheimnissen be-

kannt ist, von den Engländern ausgedacht war. Deutschland hat diese Länder vor der Einbeziehung in den Krieg bemerkt und es hat durch die Politik der Neuordnung zugleich einen dauernden Kriegserb bereitigt. Allen diesen Engländern hat sich auch Japanliens, das sich von jeder durch eine reale Politik ausgedacht, nicht zu entscheiden vermocht.

(Fortsetzung auf Seite 2)

### „Ausdrud der Freundschaft“

Telegramm des japanischen Ministerpräsidenten an den Führer

Berlin, 26. März. (Funfmeldung.) Der Königlich japanische Ministerpräsident Zwettowitsch hat an den Führer das nachstehende Telegramm gerichtet:

„Im Augenblick, wo ich das Reichsteritorium verlasse, habe ich die Ehre, Eurer Exzellenz die Ausdrücke meines besonderen Dankes für den freundschaftlichen Empfang, den Sie uns in Deutschland zuteil werden ließen, zu übermitteln. Ich bin überzeugt, daß sich in dieser Ihrer Aufmerksamkeit der Ausdrud der Freundschaft spiegelt, welche Euer Exzellenz Japanliens und dem japanischen Volke entgegenbringt. Ich bitte Sie, Herr Reichsführer, auch bei dieser Gelegenheit die Berücksichtigung meiner tiefsten Hochachtung entgegenzunehmen. gez. Zwettowitsch.“

### „Jetzt ist alles in Ordnung“

Belgrad, 26. März. (Funfmeldung.) Ministerpräsident Zwettowitsch trat im Reichsteritorium in der Mitte der japanischen Hauptstadt ein, wo sie vom Reichsteritorium des Führers Dr. Goebbels und den in der japanischen Regierungsmitteln begrüßt wurden. Ministerpräsident Zwettowitsch begrüßte seinen Stellvertreter Dr. Matsuo mit den Worten: „Jetzt ist alles in Ordnung.“

## Matsuoka auf dem Wege nach Berlin

Zum feierlichen Empfang des hohen Gastes gestiftet

aa. Berlin, 26. März. (Eigener Drahtbericht unserer Berliner Schriftleitung.) Berlin bereitet sich würdig auf den Empfang des japanischen Außenministers Matsuoka vor. Die traditionelle Einzugsstraße hoher Gäste, der Weg vom Anhalter Bahnhof durch die Wilhelmstraße, die Linden, die Wilhelmstraße bis zum Götterhaus der Reichsregierung, dem früheren Schloß Bellevue, ist reich mit den Fahnen des Großdeutschen Reiches und Japans geschmückt. Am Brandenburger Tor grüßen vier Plakone, die ebenfalls die Farben Deutschlands und Japans tragen. Lautsprecher sind entlang der Einzugsstraße montiert, um die Begrüßungsszene auf die Einzugsstraße übertragen zu können. Zum ersten Male ist im Festumzug die japanische Fahne in großem Umfang eingeleitet. So tragen die Fahnenmützen entlang der Einzugsstraße immer abwechselnd die Farben Großdeutschlands und Japans. Das fröhliche Rot mit dem roten Stern auf weißem Grund mischt sich mit den leuchtenden Farben Japans, der weißen Fahne mit der roten Scheibe in der Mitte. Dr. Goebbels erließ als Leiter der Reichspropaganda, zu sagen und an der Einzugsstraße aufstellung zu nehmen. Die Betriebe schickten dementsprechend heute um 14 Uhr, damit die Besetzung, ebenso wie die Schulen, Später bilden können. Der Empfang des hohen Gastes, so heißt es in dem Aufzug

von Dr. Goebbels, „ist die unheilvolle Verbundenheit der im Dreierpakt vereinten Mächte auf die eindrucksvollste Weise dokumentieren und der Vertiefung der japanischen Freundschaft durch das deutsche Volk sichtbaren Ausdruck verleihen.“

### Begrüßung durch den Ehrendienst

Außenminister Matsuoka traf mit seiner Begleitung in der Nacht zum Mittwoch mit dem jahrplanmäßigen Zuge von jenseits der deutsch-russischen Interessengrenze auf deutschem Hoheitsgebiet in der Grenzstation Mallin ein. Als der sowjetische Zug eintraf, spielte ein Musikkorps des Zollgrenzschutzes den Festintertarsch. Minister Matsuoka wurde beim Verlassen des Wagens von Reichshauptstadt im Namen des Führers und der Reichsregierung auf das herzlichste willkommen geheißen. Reichshauptstadt teilte dem hohen Gaste dann den deutschen Ehrendienst vor.

Außenminister Matsuoka, in dessen Begleitung sich u. a. der Direktor der europäischen und Westasiatischen Abteilung des japanischen Außenministeriums, Tamao Sakamoto befand, begab sich nach Begrüßung der Mitglieder des deutschen Ehrendienstes in das Diplomatenzimmer, wo er sich bis zur Abfahrt des von der Reichsregierung zur Verfügung gestellten Sonderzuges aufhielt.

Pünktlich um 1.45 Uhr trat der Sonderzug der Reichsregierung, der Japans Außenminister Matsuoka zur Verfügung gestellt worden ist, zur Fahrt nach der Reichshauptstadt in Bewegung.

### Aufenthalt auf der Grenzstation

Vorher hatte der hohe japanische Gast mit seiner engeren Begleitung auf Einladung des deutschen Ehrendienstes und der in Mallin amtierenden Beamten der deutschen Ostbahn im Diplomatenzimmer des Grenzbahnhofes eine feierliche Begrüßung empfangen und sich in das dort von dem japanischen Botschafter Dharma nur einigen Wochen eröffnete Grenzstation der Grenzstation Mallin eintragen. Inzwischen war das Sonderzuge aus dem sowjetischen in den deutschen Zug umgeladen. Nachdem der japanische Außenminister, seine Begleitung, die Mitglieder des deutschen Ehrendienstes, sowie die deutsche Zugbegleitung den Sonderzug verlassen hatten, verließ die Kapelle des Zollgrenzschutzes die bis zur Abfahrt des Zuges verbliebene halbe Stunde durch musikalische Darbietungen.

Nach der Abfahrt des Zuges empfing Außenminister Matsuoka die ihm aus der Reichshauptstadt entsandenen Vertreter der japanischen Presse. Ein Empfang für die Vertreter der deutschen Presse wird im weiteren Verlauf der Fahrt stattfinden.

## „Für das neue Europa entschieden“

Die japanische Presse wälzt im Sinne des Volkbeitritts

Belgrad, 26. März. (Funfmeldung.) Die japanische Presse hebt völlig unter dem Eindruck des Beitritts Japanliens zum Dreierpakt und unterstreicht in ausführlichen Stellungnahmen die große Bedeutung dieses historischen Ereignisses. Aus allen Berichten geht hervor, daß die Rundfunkübertragung der Unterzeichnung des Dreierpaktvertrages, sowie die Nachrichtenverbindungen des japanischen Rundfunks beruhigend und aufklärend gewirkt haben, wobei es im ganzen Lande trotz der Heftigkeit der englischen Agenten zu keinerlei Zwischenfällen gekommen ist.

„Belgie“, die im Verlauf der halbmonatlichen „Breme“ erscheinende Belgischer Abendzeitung, stellt im Leitartikel fest, daß die Bedeutung des feierlichen Aktes in Wien viel höher Natur ist, als er bisher gewesen ist. Japanliens keinejenige Stellung und verbindere, daß das Land die Schrecken eines fürchterlichen Kampfes erlebte. Alle Pläne, die auf ein Einseitiges Japanliens in den Krieg abzielten und aus den letzten japanischen Soldaten für fremde Interessen machen wollten, seien gescheitert. Ein friedlicher Aufbau sei notwendig. Die Arbeit, in Übereinkunft und enger Zusammenarbeit mit jenen Mächten, die das Gesicht des neuen Europa be-

stimmten, seien dem Lande und seinem Volke gesichert. In den letzten Tagen ist mehrfach der Versuch unternommen worden, jenes große Wert zu verlieren, das Japanliens im Bewußtsein seiner Verantwortung gegenüber der Nation errichtet hat. Jetzt ist die Zukunft des Volkes und Landes gesichert.

Europa erlebt heute, so heißt es in der „Breme“, u. a. eine schwere und schicksalhafte Krise. Es handelt sich um den Kampf zweier Welten und Weltanschauungen. Auf der einen Seite stehen die, die eine neue Welt schaffen und für sich sowie für die europäischen Völker einen neuen wirtschaftspolitischen System schaffen wollen, das alle Nationen nur für die Erhaltung der kapitalistischen Wirtschaft auszunutzen verurteilt. Auf der anderen Seite stehen die, die die soziale Ordnung mit all ihren unersetzten Formen und Vorurteilen, auch in sozialer und wirtschaftlicher Hinsicht aufrecht erhalten wollen. Europa bricht aber auf. Es steht vor einem Umbruch seiner Geschichte, dessen tiefenbathische Ausmaße erst letztere Geheimhaltungen vollumfänglich offenbaren werden. Sicher ist, daß das neue Europa nicht aus den Trümmern des alten, für dieses neue Europa hat sich auch unter Land entstehen.

der Grenzen für alle Mitgliedsstaaten, ausdrücklich verbietet. Nüchternere außenpolitische Erwägungen ebenso wie innenpolitische Spannungen veranlassen in den letzten Jahren aber Zugeständnisse, neue Wege zu beschreiten. Man erkennt allmählich in Belgien, daß man sich letzten Endes für raumtrockene, großräumigere Einheiten, wenn man statt an der überkommenen politischen Linie festhält. Zunächst gelang es, das mit dem Streit um Ägypten und andere Abstraktionen belastete Verhältnis zu Italien gründlich zu bessern und zu einem gütlichen Abklärung zu manövrieren. Ein belgisches Ultimatum, das die Beziehungen zu Bulgarien folgte, womit ein dauernder und gefährlicher Konfliktstoff beseitigt wurde, weil Sofia sich naturgemäß einem Beitritt zur Balkan-Entente verweigerte und an der Forderung nach Wiederherstellung auch des territorialen Interesses von 1919 fechtete.

Mit der Festlegung der Beziehungen zum Reich war dadurch eine dritte wichtige Frontöffnung von großer Bedeutung in Belgien abgeschlossen worden. Man erkannte in Paris und London durchaus richtig, daß die jugoslawischen Verpflichtungen aus dem Vertrag mit Sofia viel wichtiger sein als die aus der Balkan-Entente, überdies jedoch beizuhalten in der Erwartung, daß der gesunde Instinkt der Balkanländer nicht für lange Zeit durch Genfer Reden, a la Titulescu oder Beneš getäuscht werden konnte und daß die Zeit für eine Zweckbindung wie kleine Entente oder Balkan-Entente vorüber war.

Als nach der Weimarer Erklärung von Berlin aus die jüdenbedingte Frage gestellt wurde, erkannte man bald, daß damit das Problem der Tscheko-Slowakei überhaupt ausgetastet worden war. Im Verlaufe dieses, die Schaffung der selbständigen Slowakei und die Aussetzung slowakischer ungarischer Grenzverhältnisse leitenden jenseitigen Politik hat die Slowakei in die Hände der Deutschen ein, deren jüngste Auswirkungen uns allen noch klar gegenwärtig sind. Rumänien verweigerte friedlich auf Belarabien und Teile der Bukowina zugewandten Auslands, Ungarns bereitete Forderungen nach Wiederherstellung des Interesses von Trianon, die von England, Frankreich, Belgien, Italien und Bulgarien erhielt die Südbalkan-Entente; wozu sich begann Bulgarien mit der gründlichen Ausrichtung auf Mittel- und Ost-Europa hin. Das war das tatsächliche Ende auch der Balkan-Entente, die mit dem bulgarisch-türkischen Nichtangriffspakt ebenfalls beendet wurde. Belgien sah mit dieser Entwicklung die Möglichkeit seiner Politik behauptet, die es 1928 begonnen hatte.

England und Frankreich haben immer wieder versucht, die Seite des einseitigen Einflusses auf dem Balkan gerade aus in Jugoslawien zu verdrängen, ohne aber verdrängen zu können. Das ist ein nach dem Zusammenbruch von 1918 verlorene Stellung. Der französische Niederbruch im Sommer 1940 hat der jugoslawischen Regierung die Gelegenheit gegeben, den westmächtlischen Einfluss auf den heimlichen Balkan und insbesondere auf die Kupferminen von Bor auszuhalten. Von diesem Augenblicke an hat sich ein neues Spiel, weniger England glaubte noch immer, durch seine Politik der Unterwelt einmühsamer höhere Stützpunkte halten zu können und die Neuorientierung des Landes zu hemmen, wobei namentlich italienischer Kreise eine able Rolle spielen. Das sind Bombenanschläge und Stabesaktionen, die den jugoslawischen Staat in die Hände der italienischen Interventionen bringen, das die jugoslawische Regierung immer näher an die neue Ordnung Europas, wie Adolf Hitler sie verstand, heranführt. Die jugoslawische Regierung sieht, daß die über 2000 Kilometer langen und sehr schwer zu verteidigen Grenzen, wenn das Land einseitig Italiens überlassen bleibt.

Obgleich die Weimarer, die am nächsten langer Dauer des jugoslawisch-italienischen Adriaticum interessiert waren, auf die Verhältnisse der Front Jugoslawiens drängen, erkannte Belgien wohl, daß die Stärke des Staates durch ein hartes Heer und nicht in erster Linie

durch eine Flotte gemehrt würde, die mit der Italiens sich doch nie würde messen können. Trotz aller Einkünderungen aus Paris und London, war es Belgien, das 1938 zum Vertrag von Locarno den Anstoß gab, mit dem Bulgarien seine Beziehungen wiederernannte. Jugoslawiens Regimente — im Frieden fünf Bataillone mit 60 Bataillonen, 19 Bataillonen, 32 Bataillonen und 6 Bataillonen sowie mehrere Flieger-Regimenten, im Krieg etwa 1,4 Millionen Mann stark — werden nicht für England (lediglich) dem ist für das jugoslawische Staatsgebiet die weitere Gewährung ruhiger Verhältnisse sichergestellt und durch eine neue Barriere, die der Lage hinsichtlich der Unruhepolitik die Verantwortung Europas weiter gefördert worden.

### Matjuota bei Molotov

**Einkündige Unterredung in Gegenwart Stalins**  
Moskau, 25. März. Am 24. März empfing der Vorsitzende des Rates der Volkskommissare der UdSSR, und Volkskommissar für auswärtige Angelegenheiten Molotov in dem spanischen Außenminister Matjuota, den der spanische Botschafter in Moskau, Tzeitunawa, begleitete. Bei dem Empfang war Stalin zugegen. Die Unterhaltung dauerte über eine Stunde.

## Wieder 2000 BRT. ausgeschaltet

Erfolgreiche Schläge der deutschen Luftwaffe gegen die feindliche Handelsflotte — Gomerit in Schweden mit guter Wirkung bombardiert — Zwei feindliche Flugzeuge abgeschossen

### Der OAB-Bericht von heute

Berlin, 26. März. (Funkmeldung.) Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:  
Die Luftwaffe vernichtete am 25. März im Seegebiet von England 5000 BRT. und beschädigte rund 15000 BRT. feindlichen Handelsflotten. Es wurden versenkt ein Handelsdampfer von 2000 BRT. östwärts Clacion an Sea durch Bombenabwurf, ein zweites von 3000 BRT. am Eingang des Belkol-Kanals. Ein Schiff von 8000 BRT. wurde vor Great Yarmouth in Brand gesetzt. Ein Dampfer von 4000 BRT. blieb nördlich Remouan nach Tiefangriff mit

## Truppenzusammenziehungen bombardiert

Die Schläge am Keren geht weiter — Jäger italienischer Widerstand auch im Galla-Sidamo-Gebiet

**Der italienische Wehrmachtbericht von heute**  
Rom, 26. März. (Funkmeldung.) Der italienische Wehrmachtbericht vom Mittwoch hat folgenden Wortlaut:  
Das Hauptquartier der Wehrmacht gibt bekannt:  
In der arabischen Front normale Artillerie-

Schlagweite liegen. Südlich der Farer-Inseln wurde ein weiteres Handelsdampfer von etwa 3000 BRT. getroffen.  
In Schweden wurde ein Kampfflugzeug der Gomerit-Luftwaffe einer Inzidentität mit guter Wirkung.  
Bei Luftkämpfen über dem englischen Südküste vor der Gomerit ein Jagdflugzeug von einer Spitfire.

In der Nordsee schoß ein Vorkostenboot ein am weitest feindliches Torpedoflugzeug ab.  
Der Feind floh in der vergangenen Nacht wieder in das Reichsgebiet nach in die besetzten Gebiete ein.

Bei Luftkämpfen über dem englischen Südküste vor der Gomerit ein Jagdflugzeug von einer Spitfire.

In der Nordsee schoß ein Vorkostenboot ein am weitest feindliches Torpedoflugzeug ab.

Der Feind floh in der vergangenen Nacht wieder in das Reichsgebiet nach in die besetzten Gebiete ein.

Einheiten der Luftwaffe haben auf dem rechten Ufer des Denoli Bergflughafenpunkte. Denots und feindliche Zeppelin wiederholt bombardiert.  
In Nordafrika haben italienische und deutsche Flugzeuge Zusammenziehungen feindlicher motorisierter Streitkräfte mit Bomben und Waffenschein.

In der Nacht zum 25. hat der Feind einen Einmarsch auf Tripolis unternommen.  
Untere Jäger haben neuerlich auf der Insel Keren den

Flughafenpunkt Tripolis erneut mit Waffenschein bestritten. Ein feindliches Flugzeug am Boden wurde in Brand geschossen. Feindliche Flugzeuge haben einige andere Stützpunkte im ägyptischen Meer angegriffen. Einige Personen wurden verletzt.  
In Ostafrika geht die feindliche Schicht von Keren weiter: neue militärische Verluste auf beiden Seiten.

In Galla-Sidamo-Gebiet ist ein feindlicher Versuch, den Übergang über den Dabus zu erzwingen, erneut abgewiesen worden.

In Luftkämpfen über Keren hat unsere Luftwaffe ein Flugzeug von einer Hurricane abgeschossen.  
Feindliche Flugzeuge haben am 25. März einen feindlichen Flugzeugpunkt bombardiert und dabei zahlreiche Flugzeuge am Boden getroffen.

### Stato Garibaldi

Der neue italienische Oberbefehlshaber in Nordafrika.

Rom, 26. März. (Funkmeldung.) General Stato Garibaldi, der neuernannte Generalgouverneur von Libyen und Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika, ist einer der tüchtigsten Offiziere der italienischen Wehrmacht. Nach dem Weltkrieg, in dem er ein Regiment befehligte, zeichnete er sich als Ober der italienischen Abwehrung zur Festlegung der Grenzen aus und wurde daraufhin zum Kriegsverdienst ernannt. Von 1923 bis 1926 leitete er die Militärakademie von Modena und nahm dann als Divisionsgeneral am abessinischen Feldzug teil. Zum Armeegeneral befördert, wurde er auf den Posten des Staatschefs des Generalgouverneurs von Tripolis ernannt.  
Garibaldi Graziani ist auf eigenen Wunsch zum leinen Vollen als Generalstabschef des Heeres, sowie als Gouverneur von Libyen und Oberbefehlshaber der italienischen Streitkräfte in Nordafrika zurückgetreten. Zu seinem Nachfolger als Generalstabschef des Heeres wurde der bisherige Staatsminister General Mario Aosta ernannt.

Druck und Verlag: G. Schellinger, für Buchdruckerei, Wiesbaden, Gießstraße 11/12. Telefon 1111. Druck: G. Schellinger, für Buchdruckerei, Wiesbaden, Gießstraße 11/12. Telefon 1111. Druck: G. Schellinger, für Buchdruckerei, Wiesbaden, Gießstraße 11/12. Telefon 1111.

Die heutige Ausgabe umfaßt 10 Seiten

## Blamierter Propheten

(Fortsetzung von Seite 1)

Es hat in dem Augenblick, in dem es nötig wurde, den Standpunkt der Weimarer, die am nächsten langer Dauer des jugoslawisch-italienischen Adriaticum interessiert waren, auf die Verhältnisse der Front Jugoslawiens drängen, erkannte Belgien wohl, daß die Stärke des Staates durch ein hartes Heer und nicht in erster Linie

in der Hand entgegenzutreten zu können. 3.500.000 Mann würden Jugoslawien, Griechenland und die Türkei gemeinsam gegen Deutschland in das Feld stellen, vergrößert noch am 18. d. M. der Londoner Kundgebung. Einen Tag vorher behauptete der New Yorker Kundgebung, seine Partei, daß die Balkan in die Hände der Amerikaner übergeben werden würde. In London, daß man in der englischen Hauptstadt die Roosevelt-Rede als einen Wendepunkt des Krieges betrachte. Auch verteilte sich auf dieser Rede der Weimarer, daß Jugoslawien gegen Deutschland. Das sind nur einige von den vielen Beispielen. Heute werden alle diese Blamieren als blamierter Propheten da. Die Entwicklung verläuft wieder einmal ganz anders als man sich das in Washington und London vorgestellt und errahmt hatte. Während in allen diesen Kombinationen ein einziges Ziel bevorzugen, nämlich die Verdrängung der Weimarer, die sie in den Notizen zum Ausdruck kommt, die Souveränität und Integrität Jugoslawiens zu achten und der Bestand auf ein durchsichtliches über Deutschland. Damit ist erneut der Beweis erbracht, daß Deutschlands und Italiens Politik auf die Erhaltung des Friedens im Südosteuropa gerichtet ist und nicht, wie die Engländer, auf Kriegsausweitung.

## Uraufführung im Deutschen Theater:

### „Der gute Geist des Hauses“

Aufspiel in drei Akten von Axel Joers

Das hätten Sie einfacher haben können!“, sagt gegen Schluss des Stüdes Ferdinand Wagner, der Jurist. „Der gerade Weg ist der langweiligste“ verrietigt Williams, der Realpolitiker, sein Tun und damit Axel Joers, der Autor, die absonderlichsten Wege des Stüdes. Eigentlich wollte Williams, der Weltensammeler, sich mit ein gewisses Hitzepoker-Palm, der mit drei Kindern den vierten Teil eines zu vier gleichen Teilen vermachte Schloßes erbt, sein richtiger Bruder oder ein Schwindelei sei. Daß er dies auf dem ungewöhnlichen Wege der Familienkette beschaffen will, vermerkt einigermassen die Gewandtheit der Veranlassung, er merkt die Möglichkeiten, ein Aufspiel daraus zu machen, weil er dadurch die Sachen leicht verbeihet. Bei seiner Fortsetzung im Schloß erbt Williams nämlich durch einen der jüdischen Verkäufer der Welt in das Schloß ein Gutman, der in Schwaben begriffenen Gutten von einem jüdischen Mann in Schwaben begriffenen Gutten und erlaubt im weiteren Verlaufe seines natürlichen Lebens, daß es im Schloße spielen soll. Der Geist Joers geht um. Williams ist hier auf dem Punkte, der aus dem Geist geschätzte Zwillingenbruder von Joers erbt Schloß, macht sich geland.“ Es ist wie jener von Lebenswüthiger Freiheit und netzarmen Energie. Er bringt am nächsten Tage in die Gesellschaft der Erben ein, teils Palm, den er am Abend nicht sah, auf die Jahre zu führen, teils wegen Corinne. Er ist als inter-aktiver Käufer des Schloßes, ein „Geist gemietet!“ Er nimmt nun alle, daß er macht sich den III. den Geistesglauben der drei Erben Axel, Jurist und Palm nicht auf die Spitze zu treiben. Es wird neben der überhörselhaften Diskussion der aufgesetzten Herren über Schloß, der der Geistesglauben des Stüdes, im Schloße in einer Gesellschaft durch ein Rückgespräch — gleich zwei garantierter Invenentarmut Geister entworfen werden. In solch Joerschen entzweifeln dem Draufgängerium kommt jeder „geistliche Schmeichelei zum Ziele — wir kommen nun wieder auf den großen Weg; er hat in dieser Hinsicht gefahren, im Schloße, wenn er sein Geld, wenigstens die Verzeihung seiner Augenlustigkeiten erhalten, er wird Corinne, den guten Geist des Hauses, — man

darf es nach der romantischen Kasparische über Norderheimen, modernes Weltensammeln und über die Liebe als Erfüllung hoffen — heimlich. Abgesehen sind gerade die romantischen, die Borgehliche führenden und suggestiven Partien des dritten Aktes die schwächen des Stüdes, besonders die monologischen Soloflohenbungen. Selbst die schmerzliche Szene von Joers hatte hier ihre Grenzen — und auch für Corinne ist hier schulpfänglich mander Gedehrentpunkt. Versteht sich, daß bei Joers das stoffliche Gerüst von einer spielerischen Ironie, gebobenen Witz, Spannung, beziehungsweise Begehdenheiten mit manchen schlagfertigen Possen ampielte wird. In der Darstellung kann Joers seinen Figuren nicht bloß das Wort im Mund sondern sogar den Gedanken im Hirn umdrehen. Die Figuren sind klar umgezeichnet, haben eigene Konturen und Gehälter, wirken vollständig und geben dem Schulpfeler dankenswerter Rollen.

Der Autor, Spielleiter und Hauptdarsteller, führte uns in der Eleganz seines Spieles und der schulpfelerischen Leichtigkeit seines Wortes, seiner Gebärde und Haltung vor, wie er sich dieses Lebenswüthige Instinkts, das mit Geist und Freiheit einzuweisen, bedacht hat. Wozu hat Joers die Ironie, die Corinne, die Weltensammeler, mit Ausnahme des eigenen Gebühret“, vorzüglich, Lebenswüthig, zurückhaltend, ausgezeichnet die vier Männer. Keif als Art eine runde, klare Figur; der Empiriker und Erdbeise, solange nicht das zu erwartende Geheiß ist anders mit. Dann kann er trotz beharrender Sicherheit mit einigen anderen, er ist nervös, eckig, wenn dann er ist schmeicheln werden — nicht bloß an Geistes, sondern auch im Geiste. Wähibas, als Jurist; spiter als sein ärglicher Beizer, betriebarm, auch im Korallischen bedeutend, aber schließlich, ein bishen Handkemp. Der Hitzepoker; Weltensammeler, ein bishen Handkemp. Der Hitzepoker; Weltensammeler, ein bishen Handkemp. Der Hitzepoker; Weltensammeler, ein bishen Handkemp.

## Die Fruchtbarkeit

Frage mein Kind, warum wir sind, Brüder, Schwestern, große, kleine, Wie die Gräber dort im Wind, Wie die Äpfel auf dem Scheitern, Wie die Sterne In der Ferne Wo aus Nacht der Tag beginnt? Sagt mein Mund: Was löst den Grund, Daß die Reize nicht zu schauen, Seine Liebe gibt nur Hand, Wätsch und Vertrauen, Alles Werden Hierzuland Erden Mit dem Himmel ist's im Bunde Schmeißt die Erde, dann singt sie klar Alles Lieb von 'em Roman, Und der Eltern erlartes Paar Hat sich bei der Hand genommen, Hand und Loben Schmeißt nach oben, Welt dem Baum die Früchte frommen.

Kath Schumann.

forderten: eine Kombination von Elektrizität und bühnenreicher Kultur.  
Die Stimmung im sauberen Hause war gespannt, sehr behaglich und endlich ist zu sehr in dem Schloß. Dr. Heinrich Reichert.

Im letzten Konzert des Vereins für Künstler und Kunstfreunde dringt das Streichquartett Werke von Haydn, Mozart und Beethoven. Die herrliche Kammermusikvereinigung spielte gleich mit sensationellem Erfolg in Kapellen und wird in Kürze in zehn Konzerten in Spanien auftreten, nachdem Professor Wilhelm Szabo in Barcelona gelegentlich der großen Hofmode die Violinsonate von Mozart und Beethoven mit Vorliebe erregendem Erfolg gespielt hat. Es ist einem Mitglied, nämlich zu verdienen, daß das Streichquartett, dessen jeder seiner erkrankt ist, das gefeierte Streichquartett trotz seiner ausgeübten Tätigkeit noch verpflichtet werden konnte.













## Modische Dinge für den Herrn zum Frühjahr

- Sporthemden
- Oberhemden
- Unterwäsche
- Selbstbinder
- Pullover mit und ohne Arm
- Herren-Hüte
- Herren-Socken
- Sportstrümpfe
- Handschuhe

finden Sie bei uns in reichhaltiger Auswahl

# Settlage

**Wiesbaden Kirchgasse**  
Das bekannte Haus für Herren-, Burschen- und Kinder-Kleidung  
Hüte und Wäsche

Besichtigen Sie unsere neugestalteten Fenster



### Lichtbildervortrag

Montag, den 31. März, 19 Uhr.  
kleiner Saal des Kurhauses, Landgerichtsdirektor Dr. Müller, Wiesbaden. Rund um Wiesbaden, durch Rheingau und Taunus, im Wechsel der Jahreszeiten. Vereinsmitglieder haben gegen Vorzeigen ihres Ausweises freien Eintritt.



### Mainzer Bierhalle

Mauergasse  
Täglich ab 19<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
**Unterhaltungsmusik**  
Jeden Mittwoch, Samstag und Sonntag  
**TANZ**

### Bettfedern-Reinigung

mit moderner Reinigungsmaschine  
**Federn Deckbetten Kissen**  
**Betten-Werner**  
Wiesbaden, Kirchgasse 29, / Ecke Friedrichstraße / Telefon 274 39

### Theater • Kurhaus • Film

**Deutsches Theater.** Mittwoch, 26. März, 18 bis 21.45 Uhr: „Der Bogenschütze“, St. R. O. 25. — Donnerstag, 27. März, 18.30—20.30 Uhr: „Der gute Geist des Hauses“, St. R. D. 25.

**Reizend-Theater.** Mittwoch, 26. März 1941, 19.30 bis 21.30 Uhr: „Das neunzigste Mädchen“. — Donnerstag, 27. März, 19.30—21.45 Uhr: „Die Frau ohne Ruh“.

**Kurhaus.** Donnerstag, 27. März, 16 Uhr: Die letzte Waise. Leitung: Albert Rode. 19.30 Uhr: Konzert. Leitung: August König. Mainz. — Chor der Stadt Wiesbaden, 19.30 Uhr, Konfessionarium: Herrenchor.

**Brunnenkolonnade.** Donnerstag, 27. März, 11.30 Uhr: Schallplatten-Konzert.

**Scala-Operette.** Goldspiel der großen deutschen Komikerin Grete Jank und weitere 8 Mitwirkenden, u. a. Alice Corini, italien. Schallplatten-Konzert.

**Film-Theater:**  
Theater: „Das himmelblaue Abendkleid“, „Hör-Bild“, „Die letzte Geliebte“, „Weltkater: So gefällig du mir“.  
Bühne: „Konstellation“, „Europas schönstes Ballett“.

**Film-Palast:** „Die unvollkommene Liebe“, „Apfel“, „Stand bei Dora“, „Capitol: Der Barbier von Sevilla“, „Uranian: Der Kollertjäger“, „Vana: Mutterliebe“, „Dampier: Kanarie“, „Hinter: Rheinische Brautfahrt“, „Tannus-Bildspiele: Bierstadt: „Das Verlegenheitskind“, „Römer-Bildspiele: Deggheim: „Der Vierte kommt nicht“, „Drei Frauen-Bildspiele: Schierstein: „Aus erster Ehe“.

Schallplatten-Konzert in d. Brunnenkolonnade ausgeführt vom Radio- u. Musikhaus A. L. ERNST Taunusstraße 13 und Rheinstraße 41

### Wiesbadener Wollwaren

nur guterhaltene Markenfabrikate (Klein- und Großformate)  
**sofort zu kaufen gesucht**  
Angebote unter D 417 an den Tagblatt-Verlag

## APOLLO

MORITZSTR. 6

Assia Noris, die große und schöne ital. Filmschauspielerin in einer köstlichen Doppelrolle

# Skandal um Dora

Amüsante Situationen  
überraschende Einfälle - tolle Verwicklungen  
eine reizende Komödie

Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen!

Beginn: Wochentags 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. — Sonntags ab 1.00 Uhr

## CAPITOL

AM KURHAUS

Nur wenige Tage

# Der Barbier von Sevilla

Das große spanische Lustspiel in deutscher Sprache nach der berühmten komischen Oper von Rossini

Ein Humor, der von Herzen kommt, durchzieht dieses hervorragende Filmwerk

Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen!

Beginn: Wochentags 3.00, 5.15, 7.30 Uhr. — Sonntags ab 1.00 Uhr

### Lebensversicherung?

Schuppen!  
Dann die Ottve-Methode.  
Wirkung überraschend. 1.85 RM.  
Parf. R. Polkäsener, Friedrichstr. 40

### Miet-Pianos

Schmitz Pianohaus, Eisenstraße 52 gegenüb. Landesbibliothek

### Alte Geisteskräfte und Alten

unter Garantie der Vernichtung laßt häßlich als Rohstoffe für die Papierindustrie.

### Heinrich Gauer

Werberstraße, Ruf 24588.

### Weinflaschen

Sekt-, Weinbrand-, u. Rotweinflaschen kauft und holt ab

E. Klein, Westendstr. 15, Tel. 25173

Die neueste deutsche Wochenschau läuft vor dem Hauptfilm!

Spielzeiten:  
3.00 Uhr  
5.15 Uhr  
7.30 Uhr  
Kassenöffnung:  
2.30 Uhr

Heute Mittwoch letzter Tag  
**Willy Fritsch**  
in dem UFA-Film  
**Die unvollkommene Liebe**

Ab Donnerstag  
**Marika Röck**  
in dem UFA-Film  
**Kora Terry**

**Film-Palast**  
0.50 0.75 1.00 1.25 1.50 2.00

Jugend keinen Zutritt

**VEREIN DER KÜNSTLER UND KUNSTFREUNDE**

Sonntag, 30. März, 11 Uhr im Residenztheater:  
7. (letztes) Konzert

## Stross-Quartett

Streichquartette: Haydn op. 64 Nr. 5, Mozart K. V. 387, Dvorak op. 96.

Karten für Nichtmitgl. von 1.20 bis 4.—RM. bei Ernst, Schottenfels, Christmann. Restliche an der Theaterkasse vor Beginn

WERDET MITGLIED DER NSV.!

!

## Rheinische Weinstuben

Webergasse 8

Musik - Tanz

Großer Barbetrieb

Kapelle: Pieniczka - Barth

Imbißküche bis 2 Uhr

Jeder ist seines Glückes Schmied!

Allerdings ist es Sache der Persönlichkeit, wie tiefge der Einzelne „schmieden“ muß, bis er sein Ziel erreicht — Eins steht fest: Mit Zaudern und Zagen kann man's nicht schaffen. Da muß schon zugepackt werden!

Die „Deutsche Reichs-Lotterie“ hat schon manchem Glück gebracht! — So könnte es auch bei Ihnen sein — wenn Sie nur einen entscheidenden Schlag führen würden, nämlich: sich ein Los der Deutschen Reichs-Lotterie sichern! Jetzt ist dazu die beste Gelegenheit, denn die Kürze geht's wieder los! Ein Acht-Los kostet nur 1 RM. Sie erhalten es bei

<p><b>Glücklich</b> Große Burgstraße 14 (Nähe Kurhaus)</p>	<p><b>Habelmann</b> Marktstr. 14 (Nähe Vereinshaus)</p>
<p><b>E. Kern</b> Webergasse 28 (Nähe Imbißküche)</p>	<p><b>Delbmann</b> Schuhstraße 15 (Nähe Hauptpost)</p>

Staatliche Lotterie-Einnahmen der

## Deutschen Reichs-Lotterie

Größte und gütigste Klassenlotterie der Welt  
Ziehungsbeginn: 18. April 1941